

UNSER CAMPUS

INFOBRIEF NR. 14

OKTOBER 2010

VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT

MIT DER CAMPUSMODERNISIERUNG WIRD DIE GRÜNDERIDEE DER RUB FORTGESCHRIEBEN

„Eine neue Universität“ – dies war der Leitgedanke unserer Gründerväter in den 60iger Jahren, und dieser beinhaltete in besonderer Weise auch die Vorstellungen über die bauliche Struktur der ersten Neugründung im Nachkriegsdeutschland. Die Architektur im Internationalen Baustil sollte den Charakter der RUB formen, die Einheit von Forschung und Lehre, die Gleichwertigkeit der Wissenschaften und ihre Vernetzung sich in der gleichförmigen Gebäudegestaltung und in der Anordnung als Campus widerspiegeln. Wichtig für die Planer war, dass keine herrschaftliche Monumentalarchitektur, sondern das Miteinander der Menschen das Erscheinungsbild der RUB prägen sollte. Hierarchiefreie Strukturen sollten die Gemeinschaft fördern und waren der Nährboden für neue disziplinenübergreifende Ideen, bevor Interdisziplinarität überhaupt „in Mode“ kam. Heute, 45 Jahre nach der Aufnahme des Lehrbetriebs, wissen wir, dass unsere Gründerväter mit ihrem gebauten Programm Erfolg gehabt haben. Wenn wir heute den Begriff „universitas“ als prägend für das Miteinander auf unserem Campus bezeichnen können, dann auch deshalb, weil das gebaute Umfeld den Geist der RUB geprägt und über die Jahre gefestigt hat.

Fortsetzung nächste Seite



QUICK-LINKS

[INTERNATIONALISIERUNG](#)[EXZELLENZINITIATIVE](#)[HOCHSCHULSPORT](#)

Weniger gefestigt zeigt sich heute, niemandem bleibt das verborgen, die Bausubstanz unserer RUB, und deshalb haben wir begonnen, ein ehrgeiziges Campusmodernisierungsprojekt umzusetzen, das in seinen Ambitionen hinter denen der ersten Aufbauphase kaum zurücksteht. Was wir uns vorgenommen haben, ist, die Gründeridee wieder aufzunehmen und weiter zu entwickeln – hin zu einem modernen Campus, der den Anforderungen der kommenden Generationen optimal entspricht. Die Notwendigkeit, die bauliche Substanz zu sanieren und erkannte Schwächen zu beseitigen, wollen wir als Chance auf dem Weg zum „Campus der Zukunft“ nutzen.

Ein einladender zentraler Eingangsbereich wird zukünftig Ankommende auf unserem Campus willkommen heißen und ihnen erste Orientierung bieten. Service- und Kultureinrichtungen wie Student-Service-Center, Bibliothek, Verwaltung, Mensa, Kindertagesstätte und Muisches Zentrum reihen sich auf der neuen Magistrale aneinander. So sind sie für alle

auf dem Campus einfach und schnell erreichbar und zugleich Orte der Begegnung. Die Sanierung der Gebäude und die Errichtung von Neubauten wird sich eng an ökologischen und ökonomischen Rahmenvorgaben orientieren, gleichzeitig soll der Campus stärker als zuvor als Lebensraum – jenseits von Forschung, Lehre und Dienstleistung – dienen. Der Stadt Bochum möchte sich die RUB weiter öffnen – zu diesem Zweck wurde gemeinsam mit der Stadt ein „Masterplan Universität – Stadt“ entworfen.

In den folgenden Beiträgen können Sie an Hand der Beispiele des Gebäudes ID und der entstehenden Kindertagesstätte UniKids erfahren, wie die Bausteine des Campus der Zukunft aussehen werden.

WEBLINKS

- [Homepage Campuserwicklung](#)
- [Unser Campus Nr. 12](#)

@RUB.de



DER REKTOR IM CHAT

Ein Chat zum Titelthema findet am 05.11.2010 um 15 Uhr statt. Bitte achten Sie auf die Ankündigung auf der Homepage der RUB.

[Zum Chat](#)

EDITORIAL



An der RUB haben sich zum Wintersemester über 4800 Studierende eingeschrieben, so viele wie selten zuvor. Wir wollen alles tun, um ihnen den Einstieg so leicht wie möglich zu machen. Wir – das sind die Tutoren in den Fakultäten, die Fachschaften,

die Studienberater, die Lehrenden und die Mitarbeiter der Fakultäten und der Verwaltung, denen ich auf diesem Wege für ihren außerordentlichen Einsatz

danken möchte. Allen neuen RUB-Mitgliedern an dieser Stelle nochmals ein Herzliches Willkommen an der Ruhr-Universität!

Vor jeder Ausgabe von „Unser Campus“ frage ich mich, über was ich dieses Mal sprechen soll. Denn nicht allein die „großen Themen“ machen unseren universitären Alltag aus.

Es gibt so viele Dinge, die mir in meinem Tagesgeschäft als Rektor Freude bereiten. Aktuell denke ich an den Ausgang eines studentischen Künstlerwettbewerbs als Projekt im Optionalbereich, dessen Ergebnisse demnächst als zwei großformatige Wandgemälde auf unserem Campus sichtbar sein werden.

INHALT

TITELTHEMA Campusmodernisierung	SEITE 1
EDITORIAL	SEITE 2
CAMPUSMODERNISIERUNG II Erster Mosaikstein	SEITE 4
CAMPUSMODERNISIERUNG III (H)Ort der Zukunft	SEITE 4
CAMPUSMODERNISIERUNG IV Herzlich Willkommen	SEITE 5
INTERNATIONALISIERUNG Gemeinsamer Weg	SEITE 6
EXZELLENZINITIATIVE Wir sind dabei	SEITE 7
LEBENSRAUM CAMPUS ... und jetzt zum Sport	SEITE 8
IMPRESSUM	SEITE 3

Bei den „ganz großen Themen“ habe ich mich für die Campusmodernisierung und unsere Internationalisierungsstrategie entschieden – beides Projekte, die in einem Prozess Jahre bis zu ihrer Vollendung benötigen. Ich wünsche Ihnen, wie immer, eine angenehme Lektüre und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihr Elmar W. Weiler

Die Briefe des Rektors im Internet:
<http://www.rub.de/reaktorat/>



CAMPUSMODERNISIERUNG:

ERSTER MOSAIKSTEIN

DAS ID GEBÄUDE GIBT EINEN AUSBLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE CAMPUSSTRUKTUR

Im November werden wir einen ersten sichtbaren Meilenstein auf dem Weg zum Campus der Zukunft erreichen, denn dann wird das neue Gebäude ID offiziell eingeweiht. Der Neubau ist in besonderer Weise geeignet, die innere Struktur der zukünftigen Institutsgebäude zu verdeutlichen: Wie der Campus selbst soll jedes Institutsgebäude über einen zentralen Eingang erschlossen werden, an dem es Informationen und Orientierungshilfe gibt. Hörsäle und Seminarräume für die Lehre werden sich jeweils in den Gebäudeteilen befinden, die der Mitte des Campus zugewandt

sind. So steht die Lehre tatsächlich im Zentrum. Die Forschung wird in direkter Nachbarschaft zur Lehre in den nach außen gewandten Gebäudeteilen angeordnet sein und gibt so dem Campus einen Rahmen. Größere Forschungseinrichtungen und Werkhallen schließen sich in den Außenbereichen des Campus an.

Neben unserem Anspruch, Lehre und Forschung als Einheit zu begreifen, hat diese Anordnung einen ökonomischen und ökologischen Nebeneffekt: In den Gebäuden der Natur- und Ingenieurwissenschaften müssen (anders als gegenwärtig) nur die Forschungsbereiche mit spezieller Infrastruktur versorgt werden. Und im Fall des ID-Gebäudes gehen wir in punkto Klimaschutz noch weiter, indem wir das Gebäude mit einer Geothermieanlage ausgestattet haben.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Rektor der Ruhr-Universität Elmar W. Weiler

REDAKTION

Elmar W. Weiler, Reiner Höck, Frank-Christoph Sinn

E-Mail

infobrief@rub.de

LAYOUT

Stefan Weituschat, Druckzentrum der RUB

UNSER CAMPUS erscheint zwei Mal pro Semester und ist unter www.rub.de/rektorat abrufbar.

WEBLINKS

- [Presseinformation „Neubau ID an die Ruhr-Universität Bochum übergeben“](#)





CAMPUSMODERNISIERUNG:

(H)ORT DER ZUKUNFT

MIT DER KINDERTAGESSTÄTTE UNIKIDS WÄCHST DER LEBENSRAUM CAMPUS HERAN

Eröffnung eines Gebäudes hier – Beginn eines Neubauprojekts dort: Unter tatkräftiger Mitwirkung der zukünftigen Nutzer (s. Foto) fand am 27. September der erste Spatenstich für unsere Kindertagesstätte (KiTa) UniKids statt – auch sie ein wichtiger Baustein des Lebensraums Campus. Die Vereinbarkeit von Familie und Karriere ist notwendige Voraussetzung dafür, dass unsere jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich an der Ruhr-Universität gut aufgehoben fühlen. Mit wissenschaftsfreundlichen

Öffnungs- und flexiblen Betreuungszeiten, bilingualen Gruppen und zahlreichen Kooperationen mit verschiedenen Fakultäten setzen wir an der RUB ein einzigartiges Modellkonzept um. Dass es sich bei der neuen KiTa um eine Herzensangelegenheit handelt, verdeutlicht ihr künftiger Standort in südlicher Hanglage – dem „Filetstück“ der RUB. Die Architektur wurde gewissermaßen aus dem pädagogischen Konzept, das RUB-Entwicklungspsychologen entworfen haben, entwickelt. In der neuen Kinderbetreuungsein-

richtung finden bis zu 90 Kinder von RUB-Mitgliedern und ausländischen Gästen Platz. Die Eröffnung ist für August 2011 geplant.

WEBLINKS

- [Onlinemeldung „Spatenstich für UniKids“](#)
- [Artikel RUBens „Herzessache“](#)
- [Unser Campus Nr. 8](#)



@RUB.de



CAMPUSMODERNISIERUNG:

HERZLICH WILLKOMMEN

ENDE NOVEMBER STARTET DER RUB-INTERNE WETTBEWERB ZUM THEMA EINGÄNGE

Nach dem Erfolg des letztjährigen RUB-internen Fotowettbewerbs wollen wir diese Art der spielerischen Mitgestaltung fortführen, Ihre Beiträge der Öffentlichkeit präsentieren und die besten Ideen honorieren. Ohne zu viel über die Teilnahmemodalitäten und Preise zu verraten, möchte ich Sie an dieser Stelle neugierig auf das Wettbewerbsthema machen,

denn auch dieses hat mit der Neugestaltung des Campus zu tun. Gehen Sie daher in der nächsten Zeit besonders wachen Blickes über den Campus und betrachten Sie die Eingänge zu den Gebäuden, die Wege, Brücken und Parkhauszufahrten. Wie könnten diese Ein- und Zugänge gestaltet sein, um sich wirklich „Herzlich Willkommen“ zu fühlen? Wenn

Sie sich der Beantwortung dieser Frage widmen, sind Sie schon optimal auf den Wettbewerb vorbereitet. Meine letzten Tipps: besuchen Sie die Akademische Jahresfeier am 19. November, achten Sie auf die Homepagesmeldungen, Plakate und Flyer im November. Ich freue mich schon jetzt auf Ihre Teilnahme.

INTERNATIONALISIERUNG:

GEMEINSAMER WEG

DIE INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE RICHTET SICH MIT ZEHN GRUNDSÄTZEN AN ALLE RUB-MITGLIEDER

„Die Ruhr-Universität versteht sich als Mitglied der globalen Gemeinschaft der Universitäten – der einzigen Institution weltweit, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten nur das eine Ziel verfolgt: Wissen und Bildung durch Forschung und Lehre zu mehren und dadurch an einer besseren Zukunft für alle Menschen zu arbeiten.“

So heißt der erste von zehn Grundsätzen zur Internationalisierungsstrategie der RUB. Die Strategie wurde nach einem ausführlichen Entwicklungsprozess, an dem sich viele Gruppen und Gremien der RUB beteiligt haben, im August vom Rektorat verabschiedet.

Warum eine solche Strategie? Die RUB ist ja schon architektonisch international, nämlich im sogenannten Internationalen Stil, errichtet. Außerdem haben ihre Gründungsväter ihr ein Strukturkonzept in die Wiege gelegt, das sich vorwiegend an anglo-amerikanischen Vorbildern orientiert hat. Und drittens schließlich ist die RUB von Anfang an um internationalen Anschluss bemüht gewesen. Kein Wunder also, dass auf dem Campus heute Menschen aus über 120 Ländern studieren und forschen, und unser Motto: „menschlich – weltoffen – leistungsstark“ schon längst Programm ist.

Doch was sagt Laotse? „Wer sich am Ziel wähnt, geht schon zurück.“ Unser Ziel kann kein erreichter Endpunkt hinter irgendeiner Ziellinie wie im Hundertmeterlauf sein, sondern nur der vielzitierte Weg. Und das bedeutet, Schritt für Schritt aufzuschließen zu den attraktivsten und leistungsfähigsten Universitäten weltweit. Dieser Weg wird im Strategietext beschrieben und dabei ausformuliert, was wir unter Internationalisierung verstehen.

- die Wettbewerbsfähigkeit der RUB und ihrer Mitglieder im internationalen Vergleich deutlich zu steigern und die Sichtbarkeit ihrer Leistungsstärke im Ausland zu erhöhen;
- die Heranbildung eines ausgeprägten interkulturellen Bewusstseins aller Universitätsmitglieder, um damit verstärkt zur Weltoffenheit ihrer Universität beizutragen;
- alle Handlungsfelder der Universität – Forschung, Lehre, Administration und verschiedene Querschnittsaufgaben wie Gleichstellung - unabhängig von Staatsgrenzen, Herkunft und Kultur zu gestalten und dabei interne Strukturen und Geschäftsprozesse anhand internationaler Standards weiterzuentwickeln;
- den Auf- und Ausbau von Lehrangeboten, Forschungsprogrammen und Dienstleistungen, die es für Menschen aus aller Welt attraktiver machen, an der RUB zu studieren, zu forschen, zu lehren – und zu bleiben;
- die Wissenschaftler/innen der RUB möglichst effektiv in die internationale Forschungslandschaft einzubinden, um so die Qualität der Forschung und der Lehre weiter zu heben;
- Studierenden und Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen der RUB frühzeitig internationale und interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen, um ihre Chancen auf einem globalisierten Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern.

Ich möchte Ihnen – neben der gesamten Internationalisierungsstrategie – insbesondere die eingangs erwähnten Grundsätze für unser gemeinsames Handeln sehr ans Herz legen und Sie bitten, danach zu handeln, damit sich der gute Ruf der Ruhr-Universität auch international noch weiter verbreitet.



WEBLINKS

[@RUB.de](https://www.rub.de)


- Grundsätze der Internationalisierung [DE](#) | [EN](#)
- Internationalisierungsstrategie [DE](#) | [EN](#)
- [Internationalportal](#)
- [Unser Campus Nr. 13](#)
- [Unser Campus Nr. 9](#)

EXZELLENZINITIATIVE:

WIR SIND DABEI

MIT DEM ZUKUNFTSKONZEPT RESEARCH CAMPUS RUB GEHT DIE RUHR-UNIVERSITÄT IN DIE EXZELLENZINITIATIVE II



Unter der Überschrift „Research Campus RUB“ hat die Ruhr-Universität am 1. September – zusammen mit vier Antragsskizzen für vier Exzellenzcluster – ihr Zukunftskonzept für die Exzellenzinitiative II eingereicht. Bereits seit 2006 wird die RUB Research School, das universitätsweite Promotionskolleg, gefördert.

Viele werden sich erinnern: bereits 2007 ist die RUB mit ihrem Zukunftskonzept Research Campus RUB unter den zehn Finalisten gewesen und hat eine Förderung nur sehr knapp verfehlt. Unser neuer Beitrag unter gleichem Namen ist eine logische Weiterentwicklung des Konzepts von 2007.

Was hat sich getan, was ist anders als 2007? Die zentralen Bausteine des Antrags von 2007 haben wir inzwischen alle realisieren können, insbesondere die sechs Forschungsabteilungen (Research Departments), die Nachwuchsforschergruppenteams (mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Stiftung Mercator in Form der Mercator-Forschergruppen) und die RUB Research School. Auf dieser Basis können wir nun weiterbauen. Im Rahmen eines einjährigen, breit angelegten Diskussionsprozesses in verschiedensten Foren und Arbeitsgruppen haben zahlreiche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus allen Bereichen der RUB ihre Ideen eingebracht, und es sind alle Fakultäten direkt beteiligt. Wir glauben, es geschafft zu haben, neben der Förderung der Verbundforschung ein überzeugendes Konzept zur Weiterentwicklung der Spitzenforschung Einzelner oder kleiner Teams zu entwickeln, um wirklich die Universität als Ganzes voranzubringen und ihre Geschlossenheit weiter zu stützen. Und da die ganze Exzellenzinitiative als Hauptzweck das Ziel verfolgt, die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Universitäten zu stärken, fügt sich der Antrag der

RUB auch nahtlos in unsere Internationalisierungsstrategie ein. Und noch etwas ist anders: Der Research Campus RUB schließt ein Konzept für die forschungsorientierte Lehre mit ein, forschendes Lernen soll noch weit stärker als bisher in allen Disziplinen verankert werden. Erst mit dem gemeinsamen Blick auf Forschung **und** Lehre lässt sich unser Leitbild von „universitas“ verwirklichen und die RUB dauerhaft im Kreis der führenden internationalen Universitäten verankern. Nicht umsonst wird im neuen Rektorat erstmals ein Prorektor für Nachwuchsförderung und Internationale Angelegenheiten arbeiten.

Ob die Ruhr-Universität mit ihrem weiterentwickelten Konzept des Research Campus RUB auch diesmal wieder im Rahmen der Exzellenzinitiative wird punkten können, das müssen wir den Gutachtern überlassen. Unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbs ist durch die jahrelange und intensive Arbeit vieler RUB-Mitglieder an den Konzepten auf alle Fälle eine langfristige und übergreifende Strategie zur gedeihlichen nachhaltigen Entwicklung unserer Universitas entstanden.

WEBLINKS

- [Editorial RUBens](#)
- [Unser Campus Nr. 11](#)
- [Homepage Research Departments](#)
- [Homepage Mercator-Forschergruppen](#)
- [Homepage RUB Research School](#)
- [Internationalisierungsstrategie](#)

@RUB.de





LEBENSRAUM CAMPUS:

... UND JETZT ZUM SPORT

DER HOCHSCHULSPORT HAT AN DER RUB EINEN HOHEN STELLENWERT

Wo kann der Erfolg des Miteinanders besser erlebbar gemacht werden als im Sport? In diesem Sinne stehen die Angebote des Hochschulsports aus 50 Sportarten und rund 150 Kursen aus allen Bereichen (Mannschafts- und Individualsport, Kampf-, Tanz-, Gesundheits- und Wassersport) jedem RUB-Mitglied offen. Was ein Kursteilnehmer im universitären Alltag macht, ist zweitrangig; hier steht die Freude an der Bewegung, am sportlichen Wettkampf, an der Gemeinschaft in anderem Umfeld im Vordergrund – was natürlich auch dazu führen kann, dass die nette Biologie-Professorin beim Fußball Platz und Gegnerin umpflügt oder ein Jura-Student beim Judo den Herrn aus der Rechtsabteilung auf die Matte befördert..... Sport baut Brücken, er verbindet Menschen und er verbindet Nationalitäten, Sport erleichtert die

Kommunikation und die Kontaktaufnahme zwischen unseren ausländischen Gästen und den deutschen RUB-Mitgliedern; er ist damit auch ein Stück Internationalisierung. Hochschulsport ist weit mehr als ein „weicher Standortfaktor“, wie man ihn gerne nennt. Eine gute Sportinfrastruktur ist ein Muss, gerade, wenn es darum geht, ausländische Studierende für die eigene Universität zu interessieren. Wir wissen, dass insbesondere asiatische und anglo-amerikanische Studierende und Wissenschaftler ein besonderes Augenmerk auf das Sportangebot der zu wählenden Universität richten.

Wie Sie sehen, kommt dem seit dem 1. August eingesetzten neuen Team des Hochschulsports für die Entwicklung der RUB eine bedeutende Stellung zu. Es hat aber noch weitere Aufgaben: Es kümmert

sich nämlich auch um die Fitness der Studierenden und Mitarbeiter der anderen Bochumer Hochschulen, und es unterstützt unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler der Olympiakader, damit diese die Doppelbelastung aus Studium und Hochleistungssport bewältigen können. Ich möchte dem Hochschulsport-Team einen guten Start wünschen und Sie alle, Studierende und Beschäftigte, ermutigen, selbst aktiv zu werden. Das neue Online-Buchungssystem ist Ihnen sicher dabei behilflich, den „inneren Schweinehund“ schneller zu besiegen.

WEBLINKS

- [Homepage Hochschulsport](#)

@RUB.de

